



Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

JAHRESBERICHT

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

2019





INHALT

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
SYNODE	5
KATECHESE	9
FENSTER ZUR KIRCHGEMEINDE	10
DEKANAT	12
KIRCHENRAT	14
THEOLOGIE	17
DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG	20
ÖFFENTLICHKEITS- UND MEDIENARBEIT	23
FINANZEN UND VERSICHERUNGEN	25
JAHRESRECHNUNG 2019	28
JAHRESBILANZ PER 31.12.2019	30
BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	35
FAKTEN UND ZAHLEN	36
LEGISLATIVE	37
KIRCHENRAT	38
STRATEGIEKOMMISSION	39

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Heinz Fischer



Stimmung über dem Lauerzersee

Die ehrenvolle Funktion als Präsident der Exekutive darf ich nun schon im siebten Jahr wahrnehmen. Die Erfahrungen und Lehren daraus zeigen, dass wenn wir gemeinsam ein Thema oder ein Projekt angehen, vieles möglich ist. Steuern wir etwas alleine an (in Eigenregie), liegt das Risiko des Energie-Verpuffens viel höher.

In unserer Kurzschrift «Leitgedanken und Legislaturziele 2018 – 2021» haben wir auf den bekannten Satz von Dietrich Bonhoeffer hingewiesen: «Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.»

Nehmen wir uns selbst wirklich nicht so wichtig und geben unsere Kräfte, Begabungen und unser Wirken für andere hin? Oder nehmen wir uns wichtig(er) und schauen auf die eigenen Vorteile und Leistungen, auch in der kirchlichen Arbeit?

Nach den Erfahrungen der letzten sechs Jahre in unserer Kantonalkirche sehe ich heute mehr denn je zwei hauptsächliche Formen in der kirchlichen Arbeit (egal ob als Behördenmitglied gewählt oder mitwirkend als freiwillige Person). In der einen Form nimmt die Person sich zurück und wünscht sich nichts mehr als den Nächsten und der Gemeinde zu dienen. Geben ist seliger als Nehmen. In der anderen Form denkt die Person zuerst an die eigene Organisation und die Finanzen der Kirchgemeinde, an Regeln für korrekte Administration, die Durchsetzung der eigenen Machtstellung und an den eigenen Nutzen (mit möglichst wenig Aufwand und Kosten). Hierbei denkt seltener jemand an die Anliegen der weiteren Interessengruppen, geschweige an die der benachbarten Kirchgemeinden oder an Anliegen von Anders-Gläubigen oder Atheisten.

SYNODE

Heinz Fischer

Ich wünsche mir, dass die zweite Form in unserer Kantonalkirche nicht die Oberhand gewinnt. Ich wünsche mir, dass wir ganz nach Bonhoeffer uns mehr den Fragen stellen wie: «Dient der nächste Schritt oder die nächste Aktion auch unseren Nächsten, unseren Mitgliedern?»

Unsere Kantonalkirche wird nicht nur durch die Strategieplanung verändert werden. Neue Personen werden mitwirken, neue Behördenmitglieder gewählt werden, auch in leitende Gremien. Neue und wiederholt auch kritische Fragen werden gestellt werden. Wir können sie aussitzen und abweisend reagieren, oder wir können uns vorbereiten, auf die Menschen zugehen und mit ihnen gemeinsam ihre (und unsere) Fragen besprechen.

Ungeachtet allen Willens und aller Liebe zum Auftrag in unserer Verfassung «Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat» darf nicht vergessen werden, dass es in einem kleinen Kanton wie Schwyz auch nur in kleineren Schritten vorangeht; und die schaffen wir auch. Für die grossen Schritte sind wir in Gottes Hand.

Ein aufrichtiger Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchenrat, den Synodalen, allen Behördenmitgliedern aus den Kirchgemeinden, allen Pfarrpersonen sowie dem Präsidenten der Synode Roland Meyer für den grossen Einsatz, die Verbundenheit und konstruktive Kritikfähigkeit.

Herzliche Grüsse

Heinz Fischer, Präsident des Kirchenrats

Die nachfolgenden Ausführungen sind als Auszug zu verstehen. Die vollständigen Protokolle der Synoden sind auf der Website der Kantonalkirche publiziert:

 www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

50. Synode, 13. April 2019 in Lachen

Präsident Roland Meyer begrüsst 27 von 30 Synodalen sowie Kirchenrat, GPK und Gäste. Zuerst wurde Sandro Bugmann als neuer Synodaler und Vertreter der Kirchgemeinde Höfe vereidigt. Als Auffrischung gab Roland Meyer die Regeln für die Debatten bekannt, damit ein idealer Ablauf der Versammlung gewährleistet werden kann.

Diese Geschäfte standen im Vordergrund:

In einem ersten wichtigen Traktandum präsentierte Kirchenrat Bruno Jakob die Ausgangslage für die Neuregelung der engen Zusammenarbeit mit dem Verein für die Herausgabe des Kirchenboten (Kibo). Die bisherige Sondervereinbarung für unsere Kantonalkirche kann auf den 1. Januar 2020 ersetzt werden und dies wurde letztlich auch mit 23 zu 4 Stimmen angenommen. Wichtig ist, dass sich für die Leserinnen und Leser des Kibo nichts ändert.

Das zentrale Traktandum der Frühlings-Synode war die Debatte um die grosse Chance, erstmals in der 20-jährigen Geschichte der Kantonalkirche eine Strategiekommission zu bilden. Einstimmig und mit Applaus wurden folgende Mitglieder in die gemischte Kommission berufen: Regula Heinzer-Wäspi, Karin Wälli, Peter Bertschi,

Thomas Fleischhauer, Urs Jäger, Stefan Jungen, Andreas Spinner. Nun gilt es, den mehrjährigen Prozess zu starten, um zügig aktuelle und künftige Herausforderungen unserer gesamten Kantonalkirche anzugehen.

Der Kirchenrat präsentierte erneut den ansprechend gestalteten Jahresbericht. Regula Heinzer-Wäspi erläuterte kompetent die Fakten zur Jahresrechnung, zu Versicherungen und zum Finanzausgleich.

Impuls-Morgen, 7. September 2019 in Pfäffikon

Dieser gemeinschaftlich von Exekutive und Legislative organisierte Anlass entpuppte sich als gelungene Chance, Mitwirkende und Mitglieder aus den Kirchgemeinden mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Schweiz. Evangelischen Kirchenbundes (SEK, heute EKS) zusammenzubringen. Unter der Leitung von Gottfried Locher (Ratspräsident des SEK) hat die Delegation der Geschäftsstelle kompetent und informativ diesen erstmaligen Informations- und Diskussions-Anlass bereichert.



Gottfried Locher, Ratspräsident SEK und Charlotte Kuny, Sekretärin Kirchgemeinde Arth-Goldau

51. Synode, 9. November 2019 in Oberarth

„Herz und Herz vereint zusammen...“. Mit diesem Lied begann die Synode. Nach kurzer Begrüssung durch Roland Meyer und der Bestätigung des Protokolls der letzten Synode beantragte Dekan Klaus Henning Müller im Namen des Pfarrkapitels mit Erfolg einen Budgetbetrag für ein kantonales Konfirmanden- und Jugend-Treffen. Ziel ist ein Anlass im Herbst 2020 (in den Höfen), um das Gemeinschaftsgefühl der Schwyzer reformierten Jugend zu fördern. Die guten Erfahrungen des Jugend-Treffens in Schwyz vom Herbst 2019 werden sicherlich in die Organisation einfließen.

Die Reglementscommission hat verschiedene Artikeländerungen zum Reglement 40 vorgesehen, unter anderem einen Vorschlag für einen neuen Artikel zur Regelung der Berichterstattungspflicht für Abgeordnete und Delegierte. Nach diversen Voten und heftigen Diskussionen wurde der umstrittene (neue) Artikel zwar nicht genehmigt und somit weggelassen, das Reglement selbst hingegen wurde mit weiteren kleineren Änderungen mit 23 Stimmen bei 3 Gegenstimmen angenommen.

Zur Strategiekommision

Peter Bertschi als Präsident der StratKomm berichtete über den Stand der Beratungen sowie zur Planung für das Jahr 2020. Er untermalte mit Kompetenz und Bescheidenheit zugleich, dass nun ein längerer Prozess ansteht und kurzfristig eine Gesprächs-Synode für die weitere Vertiefung und Verankerung nötig wird. Ohne die Mitwirkung der sechs Kirchgemeinden mit ihren Vertretungen in der Kantonalkirche sind keine Strategie und keinerlei zielgerichtete Massnahmen möglich. Aktuelles Ziel ist es, die verschiedenen Erwartungsgruppen abzuholen, Brennpunkte zu konkretisieren und die Strategie gestützt in einer guten Form mit Prioritäten



v.l. Peter Schlumpf (Inoversum, Moderator), Andreas Spinner (Küssnacht am Rigi), Urs Jäger (Einsiedeln), Karin Wälli (Höfe), Stefan Jungen (March), Regula Heinzer-Wäspi (Küssnacht am Rigi), Peter Bertschi (Brunnen-Schwyz), Marcel Peter (Inoversum), auf dem Bild fehlt Thomas Fleischhauer (Höfe)

bestücken zu können. Der dazu verfasste Antrag wurde einstimmig genehmigt. Damit kann die nächste Synode vom April 2020 durch eine Gesprächs-Synode zeitlich und thematisch erweitert werden. Im Rahmen der Budgetanträge wurden auch Kosten für eine externe Moderation der Gesprächs-Synode genehmigt. Synodale wie auch Kommissionsmitglieder und Kirchenrat zeigten sich erfreut über den Rückhalt zur Planung und über das Vertrauen zur Herangehensweise für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

Budget 2020 und Finanzplanung

Die Synodalen genehmigten das von Regula Heinzer-Wäspi präsentierte Budget 2020 und nahmen den Finanzplan bis ins Jahr 2026 zur Kenntnis.

Letzte Abgeordnetenversammlung

Die AV-Delegierten Heinz Fischer und Urs Heiniger berichteten kurz über die kürzliche Abgeordnetenversammlung des SEK (Schweiz. Evang. Kirchenbund) in Bern. Es sollte die letzte sein, denn ab dem 1. Januar 2020 ist die SEK nach 100 Jahren Geschichte. Durch die Verfassungsrevision des SEK gilt nun die EKS (Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz) als die schweizweite Kirche für alle evangelischen und reformierten Mitgliedkirchen in der Schweiz.

Die nächsten Termine

07.11.2020 Herbstsynode, Brunnen

17.04.2021 Frühlingsynode, Küssnacht am Rigi

06.11.2021 Herbstsynode, Lachen

Übersicht über die aktuellen Kommissionen aus Legislative und Exekutive

- **Strategiekommision** (StratKomm, nicht permanent, als gemischte Kommission)
Leitung: Peter Bertschi (Brunnen-Schwyz)
- **Nominationskommission** (NomKomm, permanent als synodale Kommission)
Leitung: Peter Dürrenmatt (Arth-Goldau)
- **Geschäftsprüfungskommission** (GPK, permanent als synodale Kommission)
Leitung: Roland Wyssling (Küssnacht am Rigi)
- **Rekurskommission** (RK, permanent als synodale Kommission)
Leitung: Georg Boller (Brunnen-Schwyz)
- **Synodale Kommission Reglemente** (permanent als synodale Kommission)
Leitung: Roland Meyer (Präsident Synode)
- **Kommission für Prüfung Entschädigungen und Sitzungsgelder** (nicht permanent als kirchenrätliche Kommission), Leitung: Heinz Fischer (Präsident Kirchenrat)
- **Kantonale Religionsunterrichtskommission** (permanent als kirchenrätliche Kommission)
Leitung: Thomas Fleischhauer (Kirchenrat)

Übersicht über periodische Treffen und Konferenzen unserer Mitgliedkirche (innerhalb des Kantons)

- **Präsidienkonferenz Schwyz** – 3x jährlich, Leitung: Heinz Fischer (Präsident Kirchenrat) und Roland Meyer (Präsident Synode)
- **Treffen der Finanzverantwortlichen** 1-2x jährlich, Leitung: Regula Heinzer-Wäspi (Kirchenrätin)
- **Treffen der Medienverantwortlichen** 2x jährlich, Leitung: Bruno Jakob (Kirchenrat)
- **Sekretärinnen-Treffen** – 1x jährlich, Organisation: Sekretariatsstellen der sechs Kirchgemeinden mit Barbara Niklaus (Assistentin Kirchenrat)
- **Treffen der Verantwortlichen aus den Kirchgemeinden für Diakonie, OeME und weltweite Kirche** – 1x jährlich, Leitung: Marion Werner (Kirchenrätin)
- **Weiterbildungstag für katechetisch Tätige**, Leitung: Thomas Fleischhauer (Kirchenrat)
- **Pfarrkapitel** – 2x jährlich, Leitung: Pfr. Klaus Henning Müller (Höfe, Dekan der Kantonalkirche)

Nicht aufgelistet sind Termine ausserhalb unserer Mitgliedkirche, die vom Kirchenrat ebenfalls besucht werden.



Wenn Sie weitere Informationen zu den hier genannten Kommissionen, Treffen oder Konferenzen wünschen, oder wenn Sie selbst mitwirken möchten, schreiben Sie an **barbara.niklaus@ref-sz.ch** oder kontaktieren Sie Mitglieder Ihrer lokalen Kirchgemeinde. Eine Adressliste der Behördenmitglieder ist auf unserer Website publiziert.

KATECHESE

Thomas Fleischhauer

Die Routine

Die Routinegeschäfte laufen wie am Schnürchen. Die Religionsunterrichtskommission ist im Lauf des Jahres dreimal zusammengetreten. Die Anpassungen an den neuen Lehrplan 21, für die wir uns bis Ende 2020 Zeit nehmen wollen, sind zum Teil im Gang, zum Teil bereits abgeschlossen. Allein die Kirchgemeinde Arth-Goldau wird etwas mehr Zeit brauchen als vorgesehen, weil infolge von Umstellungen in der katholischen Kirche die ökumenische Zusammenarbeit im Religionsunterricht neu organisiert werden muss.

Die Weiterbildung

Der von der Religionsunterrichtskommission organisierte Weiterbildungsnachmittag fand am 11. September in Lachen statt. Wir konnten Angela Wäffler von der Erwachsenenbildung der reformierten Kirchen der Schweiz, die neuerdings unter dem Namen Fokus Theologie firmiert, verpflichten. Frau Wäffler erwies sich als äusserst versierte Pädagogin, die uns das Pfingstwunder unter manch neuen Aspekten nahebringen konnte — sowohl intellektuell als auch emotional. Der Dreischritt von Aneignung, Vertiefung und Aktualisierung schien vollauf gelungen. Das Echo der Beteiligten war erfreulich gut und ermutigend.

Das Berufsbild

Das Berufsbild Katechetin und Katechet ist im Wandel. Nicht einmal die Berufsbezeichnung selbst scheint in Stein gemeisselt. Die Ausbildung in Zürich ist wegen mangelnder Nachfrage beinahe zum Stillstand gekommen. Sie wird

zurzeit neu aufgegleist. Mit dem Herbstsemester soll ein neuer, wiederum berufsbegleitender Ausbildungsgang beginnen. Das grosse Problem ist der Nachwuchs. Denn die Zeiten haben sich geändert: Aus den Katechetinnen und Katecheten, die einst auf Zusehen hin in den Gemeinden rekrutiert wurden und nur in wenigen Fällen existentiell auf ihre Stelle angewiesen waren, sind längst durch und durch professionalisierte Lehrpersonen geworden, die für ihre Tätigkeit wie Primarlehrer besoldet werden — oder werden sollten.

Die Herausforderung

Die gegenwärtigen Zeiten sind hart für den reformierten Religionsunterricht. Das konkurrierende Angebot von allen Seiten ist gross und attraktiv. Dazu kommt neuerdings die Gefahr einer Ausgrenzung durch staatliche Behörden, etwa durch die auf den Datenschutzrichtlinien des Kantons beruhende Weigerung einer Schulgemeinde, interne Klassenlisten der Lehrpersonen an die Kirchgemeinden weiterzugeben. Umso mehr müssen wir zusammenarbeiten — auch und vor allem auf kantonaler Ebene. Gemeinsam sind wir stärker. Es geht im Moment vor allem darum, eine nächste Generation von Katechetinnen und Katecheten aufzustellen. Dafür braucht es einerseits eine zugleich breite und fundierte Ausbildung, andererseits angemessene und im ganzen Kanton vergleichbare Arbeitsbedingungen. All diese Aufgaben können wir nur dann sinnvoll anpacken und erledigen, wenn wir uns über die Grenzen der einzelnen Kirchgemeinden hinaus zusammentun.

FENSTER ZUR KIRCHGEMEINDE

Hansruedi Schär (Küssnacht am Rigi)



Reformierte Kirche Küssnacht am Rigi

Klein aber fein, so kann man unsere lebendige und aktive Kirchgemeinde kurz und bündig beschreiben. Im äussersten Westen des Kantons gelegen, so gar nicht typisch schwyzerisch, eher in Richtung Zug und Luzern orientiert, liegt Küssnacht am Rigi zwischen Zuger- und Vierwaldstättersee. Die Geschichte unserer Kirchgemeinde ist noch jung. Jahrzehntlang bildeten Küssnacht am Rigi und Arth-Goldau eine Gemeinde, bis dann im Jahr 1997 die Aufteilung in zwei selbstständige Kirchgemeinden stattfand. Es sei ungewöhnlich für ihn gewesen, eine Kirchgemeinde zu übernehmen, die noch so jung sei, so leichtgewichtig, ja sogar campinghaft. So bezeichnete der seit gut drei Jahren pensionierte Pfarrer Peter Ruch seinen Start als Pfarrer in Küssnacht am Rigi im Jahre 2008. Zu seinem Dienstantritt konnte auch der Kirchenumbau abgeschlossen werden.

Aktuell arbeiten bei uns die zwei Pfarrerrinnen Caterina Fischer und Susanne Tschümperlin mit insgesamt 120 Stellenprozenten. In den letzten Jahren konnten wir steigende Besucherzahlen bei den Gottesdiensten feststellen. Im Jahre 2019 lag der durchschnittliche Gottesdienstbesuch bei mehr als 40 Personen.

Mit gutem Erfolg findet bei uns jeden letzten Samstag im Monat die Teilete statt. Das heisst, es wird nicht nur gepredigt, sondern auch gegessen und getrunken. Wir haben zu diesem Zweck sogar eine Feuerstelle eingerichtet. Treue Helferinnen und Helfer übernehmen jeweils die Bedienung und auch die ergänzende Zubereitung von Speis und Trank.

Die Jugendarbeit hat in unserer Gemeinde einen grossen Stellenwert. Pfarrerin Caterina Fischer hat für diesen äusserst wichtigen Teil der Gemeindegarbeit ein besonderes Flair. Jährlich finden 3-4 Jugendgottesdienste statt. Es ist jeweils eindrücklich, wenn die Jugend diese Gottesdienste begeistert mit Wort und Musik mitgestaltet.

Musik ist auch sonst ein wesentliches Element: Wenn Chöre und Musiker die Gottesdienste bereichern, wirkt sich das auch auf die Besucherzahlen aus.

Vor zwei Jahren haben wir einen Projektchor gegründet. Unter der Leitung von Jonathan Prelicz umrahmten die Sängerinnen und Sänger schon mehrmals einen Gottesdienst mit ihrem schönen Gesang.

Seit einem Jahr findet jeweils am ersten Freitag im Monat der Männer-Treff statt. Wir sind überrascht von der guten Resonanz und den doch für unsere Verhältnisse vielen Männern, die jeweils gerne zusammen essen und trinken und mehr oder weniger kluge Sachen besprechen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Feststellung, dass nicht nur reformierte Männer mitmachen. Auch Betriebsführungen und Vorträge stehen auf dem Programm.

Während der Sommerferien oder auch am Betttag haben wir für unsere Gemeinde Gottesdienstbesuche in Zürich, Bern oder Luzern angeboten. Verbunden mit einem Ausflug fanden diese Angebote jeweils guten Anklang. Auch besuchten wir Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden. Dieser gegenseitige Austausch ist für den Sommerbetrieb unserer Kirchen wichtig geworden.

Unsere Kirchgemeinde plant den Kauf einer neuen Orgel. Wir sind überzeugt, dass wir mit einem neuen Instrument unsere Gottesdienste beleben und auch spezielle Orgelkonzerte anbieten können.

Von den rund 1'300 Mitgliedern unserer Kirchgemeinde nehmen etwa 100 Personen mehr oder weniger aktiv am Gemeindeleben teil. Mit unserem Gemeindegruss, den wir alle zwei Monate sämtlichen Gemeindegmitgliedern zustellen, pflegen wir den Kontakt zur Basis. So haben alle reformierten Christen in unserem Bezirk die Möglichkeit, sich über die aktuellen Angebote regelmässig zu informieren.

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung vom Mai 2020 wird auch die Nachfolge für das Präsidium geregelt. Es wird nun Zeit, dass der durchwegs dynamische Kirchgemeinderat mit einer jüngeren Person in der Leitung verstärkt wird.

Erfreut über das Erreichte und mit Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen danke ich meinem Team und der gesamten Kirchgemeinde für das Vertrauen.



Hansruedi Schär
Präsident der Kirchgemeinde
Küssnacht am Rigi

DEKANAT

Pfr. Klaus Henning Müller

Anders als in Wirtschaft und Politik wird in unserer heutigen Evangelisch-reformierten Kirche wenig gestritten. Es scheint als ehernes Gesetz zu gelten, dass kein Streit öffentlich ausgetragen und stattdessen nach aussen eine Atmosphäre der Harmonie gezeigt wird. Aber ist das noch zeitgemäss in einer Epoche voller Brüche und Widersprüche? Mir scheint es oft eher ein Schwachpunkt, weil viel zu wenig um die Zukunft unserer Kirche und Kirchgemeinden gerungen wird.

Woher kommt die Angst vor dem Streit? Im 2. Timotheusbrief 2, 24 schreibt der Apostel Paulus klare Worte:

Ein Knecht des Herrn aber soll sich nicht streiten, sondern zu allen freundlich sein, ein geschickter Lehrer, der das Böse erträgt.

Schon damals war die Kirche gezeichnet von der Frage: Was ist der richtige Weg des Glaubens? Stehen bleiben bei der Jerusalemer Urgemeinde konnte man nicht. Aber mit jedem Schritt weg vom Ursprung kamen immer neue Irrlehren und falsche Wege auf.

Paulus streitet dabei durchaus für den rechten Glauben, fürchtet aber auch, dass einst blühende Gemeinden vom Streit verzehrt werden. Das wollte Paulus verhindern mit dem Aufruf nicht zu streiten und der Mahnung in 2. Tim 1,6:

Lass das Feuer der Gabe Gottes, die durch die Auflegung meiner Hände doch in dir ist, wieder brennen.

Bekenntnis zu einer Streitkultur

Die Geschichte gab Paulus Recht. Es gab immer wieder Streit unter Christen, der zu Kirchenspaltungen führte. Dieses Erbe steckt in uns. Trotzdem sollten wir unsere Angst vor einer Kirchenspaltung bzw. einer Spaltung der Gemeinden ablegen und stattdessen wieder lernen miteinander offen zu streiten. Das gilt für alle drei Ebenen gleichermassen: Für die Evangelisch-reformierte Kirche der Schweiz, für unsere Kantonalkirche und unsere Kirchgemeinden.

Ich meine damit eine ehrliche Streitkultur, die auch heikle Fragen offen diskutiert. Das alles sollte in dem Wissen geschehen: Wir sind auch als Christen mit unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen eine Kirche, weil uns viel mehr verbindet als trennt. Gerade wir Reformierten haben dabei ein Kirchenverständnis im Rücken, das die Kirche viel weniger als Hort ewiger Wahrheiten denn als Gemeinschaft unter dem Wort Gottes sieht.

Auf der Ebene der Evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz hätte ich mir beispielsweise gewünscht, dass man das Thema der „Ehe für alle“ offen diskutiert. Das Gegenteil ist geschehen. Der Präsident Gottfried Locher hat sehr schnell die Marschrichtung vorgegeben. Eine breite und offene Diskussion in kirchlichen Medien fand ebenfalls nicht statt.

In der Kantonalkirche bleibt die Frage des Finanzausgleichs ein heisses Eisen. Gleichermassen Fragen wirft immer wieder ein unterschiedliches Verständnis dessen auf, was allein Aufgaben der Kirchgemeinden sind und was in den Bereich der Kantonalkirche gehört.

Auf gemeindlicher Ebene erfahre ich als Dekan vor allem vom Streit mit Pfarrpersonen. Hier würde ich mir wünschen, dass schneller und offener

aller Ärger auf den Tisch kommt. Aussitzen ist keine gute Lösung. Der Kirchenrat und das Dekanat stehen immer als Ansprechpartner und für Hilfe zur Verfügung.

Warum liegt mir das Thema so am Herzen? Als Kirche gleichen wir einer Familie. Wenn der Hausseggen schief hängt, spüren es die Kinder sofort und leiden darunter. Ich sehe alle in der Kirchen- und Gemeindeleitung Verantwortlichen in der Verpflichtung. Wir haben gemeinsam die Aufgabe, unsere Kirche für unsere Gemeindemitglieder zu einem Ort zu machen, der Menschen und ihrer Seele eine Heimat bietet. Gerade unterschwellige und unausgetragene Konflikte bewirken das Gegenteil.

Synode gibt grünes Licht für kantonalen Jugendtag

Der vom Pfarrkapitel an der Herbstsynode 2019 gestellte Antrag zur Ausrichtung eines jährlichen kantonalen Konfirmanden- und Jugendtreffens wurde mit grosser Zustimmung befürwortet. Wegen offener Finanzierungsfragen fand als Vorstufe im Berichtsjahr nur ein Treffen

im kleineren Rahmen der Konfirmanden der Innerschwyzer Kirchgemeinden statt.

Der Anlass, der aktiv von Konfirmanden und Jugendlichen mitgestaltet wurde, traf bei allen auf ein positives Echo. Mit dem genehmigten Budgetrahmen von CHF 6'000 hoffen wir, nun am 14. November 2020 zum ersten Mal für Konfirmanden und Jugendliche aus dem ganzen Kanton ein eindrückliches Treffen realisieren zu können.

Erfreulich: alle Pfarrstellen sind besetzt

Hinsichtlich der Pfarrstellen darf das Jahr 2019 als ruhiges Jahr gelten, denn alle Pfarrstellen waren besetzt. Es gab keinen Weggang, keine Pfarrwahl und keine Einsetzung. Das wird sich im neuen Jahr ändern, wenn es in den beiden Kirchgemeinden Höfe und March eine Stelle zu besetzen gilt. Das Pfarrkapitel wünscht den beiden Kirchgemeinden viel Glück. Denn in einer Zeit mit zu wenig Nachwuchs für das Pfarramt, ist es keine einfache Aufgabe eine passende Pfarrperson zu finden.



Innerschwyzer Treffen 2019 der Konfirmandinnen und Konfirmanden

KIRCHENRAT

Heinz Fischer, Barbara Niklaus

Im Jahr 2019 konnten wir 11 ordentliche Ratssitzungen durchführen. Wenige Absenzen (mit Ausnahme der Studienreise von Thomas Fleischhauer), hohe Bereitschaft auch für zeitintensive Gespräche und Debatten, Kollegialität, Rücksicht und Respekt für unterschiedliches Verständnis des Reformiert-Seins und grosse Einsatzbereitschaft mit Einsätzen bis über die Kantonsgrenzen hinaus prägen das Leben unseres aktuellen Kirchenrats und geben unseren Zusammenkünften und den wöchentlichen Arbeiten Sinn und Bestätigung.

Aus der Sicht des Gesamt-Kirchenrats standen die Anfangsarbeiten zur Strategiekommision (StratKomm) und der Impuls-Morgen mit dem Besuch der Geschäftsstelle des SEK im Vordergrund. Ich erlaube mir deshalb, in der Funktion als Präsident der Exekutive, auf diese Punkte ergänzend zu den Ausführungen in den anderen Berichten einzugehen.

Strategiekommision nimmt Fahrt auf

Erstmalig in der Geschichte unserer Kantonalkirche erhalten Legislative und Exekutive unserer Kantonalkirche die gemeinsame Aufgabe, «eine Strategie zu entwickeln». Unter der kompetenten Leitung von Peter Bertschi (Synodaler, Brunnen-Schwyz) stellt sich die junge Kommissionsgruppe zügig und mit hoher Kadenz den grundsätzlichen Fragen des kirchlichen Lebens in unserer Region. Im Zentrum steht die Herausforderung, unsere Zusammenarbeit über alle beteiligten Interessengruppen hinweg zu gestalten. Die Arbeiten im laufenden Jahr 2020 werden Wirkung zeigen. Wir sind überzeugt, dass damit eine gute Basis gelegt werden kann

für Massnahmen (Sofortmassnahmen und mittelfristige Handlungsfelder) und für nachhaltige und Mitgliederorientierte Strukturen.

Impuls-Morgen mit Besuch des SEK

Lebendige Veranstaltung mit regen Diskussionen mit Gottfried Locher

Am Samstag, 7. September 2019, fand in Pfäffikon ein gut besuchter Weiterbildungs-Morgen statt; organisiert von einem fünfköpfigen Team aus Legislative und Exekutive, unter Leitung von Roland Meyer (Präsident Synode, March) und Heinz Fischer (Präsident Kirchenrat, Küssnacht am Rigi).

«Ich bin nicht der Kapitän!» Gottfried Locher (Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK), verglich die neue Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) mit einem stolzen Dreimaster. Die per 1. Januar 2020 in Kraft getretene Verfassung ist wie der Anker des Schiffes, eine gemeinsam entwickelte Sicherung für das „Miteinander-Kirche-Sein“. Mit einer an Metaphern reichen Einführung in die neue Verfassung der EKS gelang es Gottfried Locher, die fast 60 Teilnehmenden für das nur scheinbar trockene Thema Verfassung zu begeistern. Die Reformation soll weitergeführt und - als fernes Ziel - ein Miteinander mit allen Christen angestrebt werden. Auch friedenssichernde (Gemeinschaft? Zusammenarbeit? fördernde?) Verbindungen mit anderen Religionen liegen Gottfried Locher sehr am Herzen. Mehrmals betonte er die Wichtigkeit des Grundauftrags: «Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz verkündigt das Evangelium in Wort und Tat», und «mit der Hilfe unseres einzigen, wahren Kapitäns, Jesus Christus, werden wir dieses Ziel auch erreichen können».

Katharina Dunigan und Christof Hofstetter (Geschäftsstelle SEK) präsentierten das neue Erscheinungsbild der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Ein schlichtes rotes Kreuz mit einer Aussparung in der Mitte, die den Effekt des



Vordere Reihe von links nach rechts: Heinz Fischer (Präsident Kirchenrat Kantonalkirche Schwyz), Katharina Dunigan (Leiterin Kommunikation Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK), Christof Hofstetter (Inhaber CI Programm AG), Barbara Niklaus (Assistentin Kirchenrat Kantonalkirche Schwyz), Roland Meyer (Präsident Synode Kantonalkirche Schwyz), Hintere Reihe von links nach rechts: Martin Hirzel (Beauftragter für Ökumene des SEK), Gottfried Locher (Ratspräsident des SEK), Simon Hofstetter (Beauftragter für Recht und Gesellschaft des SEK)

«Lichts als Mitte» hervorruft. Das Resultat mochte genial und zugleich einfach wirken, der Weg dahin war mit Aufwand verbunden. Zum Abschluss des Impuls-Morgens moderierte Simon Hofstetter (Geschäftsstelle SEK, Beauftragter für Recht und Gesellschaft) eine rege Diskussions- und Fragerunde. Fragen konnten im Vorfeld und auch während der Veranstaltung über «Mentimeter.com» erfasst und in Echtzeit im Saal an ein zweites Presentation Board gebeamt werden. Möglichkeiten für mündliche Fragen an die Referenten wurden ebenso rege genutzt – die Zeit verstrich scheinbar im Flug. Fragen bleiben und neue Fragen werden gestellt werden – das ist gut so und „typisch reformiert!“. Dieser Morgen setzte auf jeden Fall Impulse!

Arbeit im Kirchenrat «on-going»

Nebst den jährlich wiederkehrenden Basisaufgaben und Themen sind folgende Punkte aus dem Berichtsjahr erwähnenswert:

- Anpassungen Website www.ref-sz.ch
- Aufbauarbeiten für die neu zu bildende Strategiekommision (StratKomm)
- Vernehmlassung bzw. Stellungnahmen zu den Anpassungs-Vorschlägen der Reglementscommission für die Reglemente mit den Nummern 40 und 80
- Retraite des Kirchenrats vom Juni 2019 in Biberbrugg – zum Stand über alle Legislaturziele und zu Vertiefungsarbeiten für beide Ressorts Katechese und Diakonie
- Prüfen und Würdigen der aktuellen Vorsorgelösungen für die Mitarbeitenden
- Interner Dialog zum Thema «Kirche und Politik» und Würdigung der bisherigen und neuen Ausrichtung dazu



Was zählt zu den Hauptaufgaben des Kirchenrats?

Gemäss Verfassung (§§ 29 und 42) «... erfüllt die Kantonalkirche mit ihren Mitteln diejenigen Aufgaben, welche die Kirchgemeinden nicht alleine besorgen können».

Für den Kirchenrat als exekutives Organ beinhaltet dies Aufgaben bezüglich Aufsicht, Wahl in Ämter und Kommissionen, Vorbereitung der Geschäfte der Synode, Jahresbericht und weitere. In der Praxis sind folgende konkrete Aufgabenbereiche gemeint: Rechnungsführung sowie Erstellen des Budgets und des Finanzplanes, Finanzausgleich, Versicherungen und Vorsorge (sofern kantonale geregelt), Jahresbericht erstellen und publizieren, Organisation von und Teilnahme an Konferenzen, Kommissionen, Anlässen und Delegationen, Website-Management und IT für kantonalkirchliche Belange, Archiv und Aktuariat, Mitgliedschaft in Geschäftsleitung des Vereins Kirchenbote und Organisation zum Versand des Kirchenboten, Besuche bei Kirchgemeinden, Vorbereitung und Durchführung von Visitationen, Gesuche prüfen, Kontaktpflege zu allen sechs Kirchgemeinden, Gespräche mit umliegenden Mitgliedskirchen, mit der EKS, der Röm.-kath. Kantonalkirche, den politischen Behörden und die allgemeine Administration zu vielen Themen sowie etliches mehr.

Vorschau

Mit Blick auf Aufgaben und kommende Anlässe sind (per Redaktionsschluss) folgende Stichworte bekannt:

- Auf Herbst 2021 planen wir einen nächsten Impuls-Morgen oder Impuls-Tag. Erneut wird das Ziel verfolgt, den Behördemitgliedern einen Begegnungstag mit Impulsen von Mehrwert für ihre Arbeiten zu geben und das gemeinsame Wirken zu verstärken.
- Für den Kirchentag 2023 (unsere Kantonalkirche wird 25jährig) sollen die ersten Vorbereitungsarbeiten bereits ab Herbst 2020 beginnen; dazu wird ein Organisationsteam benötigt.
- Die EKS mit Sitz in Bern hat neben einer neuen Verfassung auch Anpassungen in den Strukturen erhalten. Die Möglichkeiten moderner Kommunikation und eines neuen Website-Managements mit Hub-Funktionen werden zeigen, wie kleinere und grössere Mitgliedskirchen davon profitieren können und mitwirken wollen, und was es für unseren Kanton bedeuten wird.

Übrigens: Die erste Synode der neuen EKS wird im Juni 2020 in Crans Montana und in Sitten stattfinden. Die reformierte Kirche in Crans Montana wurde im Jahr 2018 ebenfalls durch die Protestantische Solidarität Schweiz (PSS) finanziell unterstützt, ähnlich wie im Jahr 2019 unsere Kirchgemeinde Einsiedeln.

- Auf Herbst 2020 prüfen wir Bedarf und Nutzen für einen Weiterbildungs-Abend für neue (und bestehende) Kirchgemeinderatsmitglieder.

Präsidienkonferenzen Schwyz

Sich dreimal im Jahr persönlich zu treffen und detailliert über die Belange der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche austauschen zu können, dieses Modell hat sich bewährt. An dieser Stelle wird über Inhalte nicht berichtet. Interessieren Sie sich für einzelne Themenfelder, kontaktieren Sie bitte das Präsidium der Kirchgemeinde Ihres Wohnortes.

Für 2020 sind folgende Termine in Planung, jeweils Freitagabend:

- 3. April 2020, Brunnen
- 21. August 2020, Lachen
- 23. Oktober 2020, Küssnacht am Rigi

Sekretärinnen-Treffen

Am Sekretärinnen-Treffen vom 5. Juni 2019 nahmen erstmalig auch die Präsidien der sechs Kirchgemeinden und des Kirchenrats teil. Im Vordergrund stand der bezirksübergreifende Kontakt der Präsidien und Sekretariate und der Beziehungen der einzelnen Sekretariats- und Pfarrstellen mit den Schulbehörden und den politischen Instanzen. Die positiven Rückmeldungen der Beteiligten zeigen, dass wir das Treffen in dieser erweiterten Form durchaus einmal wiederholen können.



Sekretärinnen-Treffen mit Besuch der Präsidien

THEOLOGIE

Pfr. Ralf Zimmer

Gerne gebe ich Ihnen auch dieses Jahr wieder einen Einblick in die Handlungsfelder des Ressorts Theologie.

Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (LGBK)

Die LGBK wahrt die gemeinsame Verantwortung für Gottesdienst und Musik in den Evangelisch-reformierten Mitgliedkirchen der deutschsprachigen Schweiz.

Zum 20-jährigen Jubiläum des Reformierten Gesangbuches (RG) fand am 4. Mai in Zürich die Werkstatt „... mit Herz und Mund – singend in die Zukunft!“ statt. Der Anlass diente der Rückschau und Würdigung und ermöglichte einen Ausblick hinsichtlich der Erkundung neuen Liedgutes. Zugleich wurde über Ansprüche an ein künftiges Gesangbuch diskutiert. Beim Blick in die Zukunft wurde vor allem über digitale Entwicklungen berichtet, so auch über die frisch erschienene Lieder-App „Cantico“.

 www.gottesdienst-ref.ch

Die LGBK nimmt sich für die nächsten Jahre des Schwerpunktthemas „Abendmahl“ an. Nicht nur bei den theologischen Grundlagen, auch in der Praxis des Abendmahls stellen sich viele Fragen: Freiheit und Ordnung, Gestaltung des Raumes, musikalische Elemente, Austeilung, Gesten, liturgische Elemente ... Zu diesem Zweck fand im September eine erste Tagung statt zu „Werkstatt Gottesdienst und Musik - Kommt, alles ist bereit! – Abendmahl erleben, reflektieren, diskutieren!“. Neben dem Reflektieren und Diskutieren wurden Impulse für die eigene Arbeit in den Gemeinden weitergegeben.

Weitere Informationen, Berichte über die Tagungen und Werkstätten sowie zukünftige Bildungsangebote und Infos zu Populärmusik etc. findet man unter der Homepage der LGBK.

Ausbildungskonkordat

Die Konkordatskonferenz (höchstes Organ der 19 Konkordatskirchen der Deutschschweiz) hat sich auch im 2019 zu zwei Treffen eingefunden.

Am 1.1.2019 trat die Änderung des Konkordats betreffend „die gemeinsame Ausbildung der evangelisch-reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Zulassung zum Kirchendienst“ in Kraft. Gerade die Harmonisierung der Rechtsgrundlagen hat sich schon positiv ausgewirkt. Auch was die Zulassungsbestimmungen bezüglich dem Quereinstieg in das Pfarramt betrifft (Quest) haben sich mehr Leute konkret beworben. So mussten nicht wie vorher zahlreiche Interessenten abgewiesen werden. Der Informationsaustausch zwischen den Konkordatskirchen ist vereinfacht worden.

In der Novembersitzung wurden unter anderem neue Prüfungsexpertinnen und -experten für die 4 Handlungsfelder der praktischen Pfarrausbildung gewählt. Die 4 Handlungsfelder sind: Poimenik (Seelsorge), Katechetik (Religionsunterricht), Homiletik (Predigtlehre) und Kybernetik (Gemeindeaufbau).

Quest - Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf

Quest ist ein gemeinsames Angebot der Konkordatskirchen (Deutschschweiz und Tessin, ohne Bern-Jura-Solothurn) und der Theologischen Fakultäten Basel und Zürich.

Aktuell gibt es zwei Studiengänge, die den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf ermöglichen: Neu (ab Studienstart 2021) bietet Quest auch die Möglichkeit für den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf für Interessierte mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule.

Im Quest II sind 17 Studierende. Für das Quest I im 2020 liegen über 10 Anmeldungen vor. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass bei gleichzeitiger, teilzeitlicher Berufstätigkeit Quest mindestens 4 Jahre dauert.

Folgende Fragen sollten uns im Hinblick auf die Zukunft unserer Kirche bezüglich Personalentwicklung beschäftigen:

- Wie steht es um die Fähigkeit unserer Kirche, ihre Mitarbeitenden längerfristig an sich zu binden (Retention)?
- Mit welcher Ausgestaltung der kirchlichen Berufe, insbesondere des Pfarrberufs, wird die Kirche Menschen für einen kirchlichen Beruf gewinnen können und welche Menschen braucht es mit welchen Talenten (Recruiting)?
- Wie können Mitarbeitende in herausfordernden Zeiten in ihrer Widerstandsfähigkeit und Motivation gefördert werden (Resilience)? (siehe: Perspektiven für das Pfarramt, Thomas Schaufelberger und Juliane Hartmann, 2016 TVZ)

Lernvikariat der Konkordatskirchen

Ein grosses Dankeschön möchte ich an Pfr. Urs Heiniger richten sowie an alle Verantwortlichen der Kirchgemeinde Arth-Goldau, welche bei der Begleitung der Vikarin Claudia Gabriel-Schneider mitbeteiligt waren.

Frau Gabriel-Schneider ist nach eigenen Worten sehr dankbar für diese wertvolle Zeit und jegliche Unterstützung der Verantwortlichen und der Gemeinde. Sie konnte viele positive Erfahrungen sammeln, gerade auch in Fragen der Ökumene und der Arbeit in der Diaspora. Sie ist nun als reformierte Pfarrerin seit dem 1. Oktober in der Lenzerheide zu 100% tätig.

Perspektiventage für Theologiestudierende

Vom 12.–15. September fanden die „Perspektiventage“ für Theologiestudierende in Ralligen am Thunersee statt. Die Tage sollen Perspektiven für das Pfarramt aufzeigen, die Studierenden anregen, sich mit der eigenen Glaubensbiographie auseinanderzusetzen und auch eine Begegnung mit ihrer Kirche, den Verantwortlichen der Kantonalkirchen, ermöglichen.

So durfte ich an einem Abend den Kontakt zu unserem Theologiestudenten Mike Koch pflegen. Er steht kurz vor dem Abschluss des Bachelorstudiums an der theologischen Fakultät der Uni Basel. Ab dem Januar 2020 (Januar – Juli; KW 4-27) befindet er sich im EPS, welches ihm eine praktische Abwechslung zum Studium bietet. Das EPS ist das Praxissemester für Theologiestudierende mit dem Ziel, ihr bisheriges Wissen in der Wahrnehmung kirchlicher und gesellschaftlicher Realitäten zu hinterfragen und

an verschiedenen Handlungsfeldern einfließen zu lassen. So musste er vorgängig auch, was neu ist, eine Potenzialanalyse erstellen lassen.

Ich danke Pfr. Urs Jäger, der Mike Koch in allen seinen Fragen als Theologiestudent und in seiner persönlichen Entwicklung auf dem Weg zum Pfarrer begleitet.

Studienurlaub

Ein Studienurlaub muss spätestens am 30. April des Vorjahres beim Kirchenrat eingereicht werden. In der Regel wird ein Studienurlaub pro Jahr bewilligt. Eingeplant sind für die folgenden Jahre:

2019-2020: Rahima Heuberger, 6 Monate

2021: noch offen

2022: Urs Jäger, 4 1/2 Monate

2023: Réka Jaeggi

2024: Caterina Fischer

2025: Hartmut Schüssler



Auch eine Orgel braucht einmal eine Auszeit. (Restaurierung Reformierte Kirche Einsiedeln)

DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Pfrn. Marion Werner



9. Zentralschweizer Diakoniekonferenz

Tritt man im Kloster Loccum in die Kirche, so wird man von den Worten empfangen: «porta patet – cor magis, die Türe steht offen, das Herz noch mehr». Das Jahr 2019 begann ich mit Besuchen in all unseren Kirchgemeinden und ich bin dankbar dafür, dass mir die Türen freundlich geöffnet wurden. Oft reden wir in der Kirche über unsere Probleme oder die leeren Sitzplätze am Sonntag. In meinem Bericht möchte ich hervorheben, mit wie viel Originalität, Kreativität und Herzblut sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren

Gemeinden engagieren, wie sie es schaffen mit sehr verschiedenen Angeboten auch unter der Woche viele Menschen zu erreichen. Ich durfte eine grosse Bandbreite von Gottesdiensten, Veranstaltungen und Angeboten kennenlernen, die Gemeinschaft und Spiritualität fördern. Daran hatte ich viel Freude. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die sich für mich Zeit genommen haben, so dass ich unsere Gemeinden mit ihren Freuden und Sorgen besser kennen lernen konnte.

Das jährliche Treffen der Vertretungen für Diakonie, OeME und weltweite Kirche aus unseren sechs Kirchgemeinden fand am 16. März im Kirchgemeindehaus Oberarth statt. Traditionellerweise hat dieser Abend zwei Schwerpunkte: 1. den gemeinsamen Austausch über eigene Projekte und das Gemeindeleben und 2. einen inhaltlichen Input. Zu Gast waren Vertreter der Kirchlichen Sozialberatung Innerschwyz (KIRSO) mit deren früherem Leiter Stefan Horvath und der neuen Leiterin Daniela Theiler, sowie die Leiterin der Diakonie Ausserschwyz Effi Spielmann. Es wurde gemeinsam festgestellt, dass es inzwischen in fast allen unseren Gemeinden eine gute Zusammenarbeit mit der KIRSO gibt. Für die Zukunft stellt sich die Frage, ob unsere Kirche weiterhin nur Nutzniesserin der kirchlichen Sozialarbeit bleibt oder eine finanzielle Unterstützung unsererseits möglich ist.

Zur 9. Zentralschweizer Diakoniekonferenz luden am 18. Mai die reformierten Kantonalkirchen Luzern, Nidwalden, Schwyz und Zug in die Kirchgemeinde Luzern Littau ein. Das Motto

lautete «Begleiten – beteiligen – vernetzen – neue Wege in der Freiwilligenarbeit» und unsere Kirchgemeinden waren alle gut vertreten. Rund 25% der Schweizer Bevölkerung betätigt sich in unbezahlter formeller Freiwilligenarbeit und leistet dabei jährlich 700'000'000 Arbeitsstunden im Wert von 40 Milliarden Schweizer Franken! Freiwilligenarbeit liegt also immer noch im Trend, geht heute aber nicht mehr ohne Partizipation. Angela Gander, Verantwortliche für Freiwilligenarbeit der Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, sowie die Synodalrätin für Diakonie Maya Hauri Thoma der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche St. Gallen zeigten, wie die Kirche Entfaltungsraum für Freiwillige ist und wie diese gewonnen werden können. Die Geschäftsführerin des Zentrums für Kirchenentwicklung an der Uni Zürich, Sabrina Müller, skizzierte ihre Sicht auf Freiwillige im Kontext von Megatrends wie der individualisierten Religion, Konsumorientierung und der Digitalisierung. Schliesslich konnten die Teilnehmenden an zwei von fünf Workshops teilnehmen. Ziel der Konferenz war es, kirchliche Mitarbeitende und Behördenmitglieder zu



v.l. Simon Hofstetter (Leiter Stab "Diakonie Schweiz"), Samuel Wagner (Sozialdiakon Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz), Peter Bertschi (Präsident Strategiekommision, Synodaler)

motivieren, neue Impulse und Ideen zu vermitteln und über neue Trends und Entwicklungen in der Diakonie zu informieren.

Nach der Konferenz startete das Team, das grösstenteils neu besetzt worden ist, seine Arbeit für die nächste Konferenz in Zug. «Talentierte Kirche» erwartet uns als Tagesthema am 19. September in Zug. Bitte reservieren Sie sich bereits heute dieses Datum. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz ist für mich jeweils intensiv und bereichernd. Es gilt immer ein Ohr offen zu haben für die Bedürfnisse der Gemeinden in der Zentralschweiz und hilfreiche sowie weiterführende Impulse mitzugeben.

Aufgrund der Rückmeldungen aus den Gemeindebesuchen und den Erfahrungen aus der Diakoniekonferenz hat der Kirchenrat eine Handreichung zur Freiwilligenarbeit vorbereitet, die auf dem Leitfaden zur Freiwilligenarbeit des EKS und den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der Freiwilligenarbeit beruhen. Die Handreichung will a) den freiwillig mitarbeitenden Personen und b) den in der Gemeinde verantwortlichen Personen eine einfach verständliche Unterstützung bieten. Nach den Rückmeldungen aus den Gemeinden wird sie an der Frühlingsynode 2020 präsentiert werden.

Seit den 1990er Jahren gibt es die «Übereinkunft sozial-diakonische Dienste», die einen gemeinsamen Ausbildungsstandard für die Sozialdiakonie in der Deutschschweiz definiert. Sie setzt eine doppelte Qualifikation aus sozialfachlicher Ausbildung und kirchlich-theologischem Lehrgang voraus. Ausserdem enthält sie einen Überprüfungsmechanismus für eine ausserordentliche Zulassung zum Diakonats. Mit der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage unter den Kantonalkirchen sollte nun der Stand der Dinge der Sozialdiakonie in der Schweiz abgebildet werden. Der Abschlussbericht, der auf der Internetseite www.diakonie.ch eingesehen

werden kann, hält fest: «Das Berufsbild der Sozialdiakonie in der Schweiz hat sich deutlich entwickelt, die Anstellungsbedingungen kommen dem aber nicht nach. Zudem besteht Nachwuchsmangel. Insgesamt ist die Situation des Diakonats sehr divergent.» Simon Hofstetter, Leiter des Stabs «Diakonie Schweiz» vom EKS, besuchte uns im Juni, um dem Kirchenrat, Mitgliedern der Strategiekommission, den Sozialdiakonen und einigen Verantwortlichen für Diakonie aus den Gemeinden die Auswertung der Erhebung vorzustellen sowie auch den damit zusammenhängenden Handlungsbedarf.

Ein grosses und wichtiges Thema während der Treffen der Vertreter für Ökumene, Mission und Entwicklung (OeME) war der Fusionsprozess zwischen dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) und Brot für alle (Bfa). Mit ihrem Zusammenschluss wollen HEKS und Bfa ihre Arbeit in einem zunehmend kompetitiven Umfeld stärken und gleichzeitig die Wirkung ihrer Projekte und Aktivitäten im In- und Ausland weiter optimieren. Dabei sollen beide Marken vorläufig erhalten bleiben. Hauptsitz der neuen Organisation wird Zürich sein, die Geschäftsstellen der beiden Organisationen in Bern und Lausanne bleiben bestehen. Gemeinsam formulierte Ziele sind: 1. Klima; 2. Land und Nahrung; 3. Migration und Integration; 4. Asyl und Flucht. Der Zusammenschluss soll 2023 beendet sein. Diese Fusion führt dazu, dass Mission 21 sich ebenfalls neu positionieren und profilieren muss. Daher lud M21 am 19. Dezember zu einem Hearing ein, an dem die Evangelisch-reformierten Kantonalkirchen und Landeskirchen der Schweiz und Deutschlands teilgenommen haben. Fazit: Kirche kann nicht ohne Mission gedacht werden und M21 nicht ohne Kirchen. Es muss eine Wechselwirkung sein, in der beide sich beeinflussen und beide aufeinander angewiesen sind.

ÖFFENTLICHKEITS- UND MEDIENARBEIT

Bruno Jakob

Die Frühlingsynode verzichtet auf Sondervereinbarung mit Kirchenbote

Die Synodalen folgten an der Frühlingsynode dem Antrag des Kirchenrates, ab dem 1. Januar 2020 auf die seit dem 1. Januar 2016 wirksame Sondervereinbarung mit dem Kirchenboten zu verzichten. Diese Sondervereinbarung garantierte unserer Kantonalkirche einen fixen Preis pro Kirchenboten-Adresse für 11 Ausgaben. Die Kostenentwicklung beim Kirchenboten verläuft aber – vor allem auf Grund eines neu ausgehandelten Druckerei-Vertrages mit der NZZ-Druckerei (jetzt CH Media) – sehr günstig, so dass der damals ausgehandelte Sonder-Preis schon 2021 unterschritten werden dürfte. Nicht zu unterschätzen ist auch die positive Signalwirkung auf die übrigen Mitgliedkirchen des Kirchenboten.



Kirchenbotenauslage im Kirchgemeindehaus Pfäffikon



Sandro Bugmann, Höfe

Sandro Bugmann neues Mitglied der Redaktionskommission des Kirchenboten

An der Generalversammlung des Kirchenboten im Mai 2019 wurde Sandro Bugmann (Synodaler der Kirchgemeinde Höfe) als Nachfolger der langjährigen Amtsinhaberin Betty Peter als Vertreter der Kantonalkirche Schwyz in die Redaktionskommission des Kirchenboten gewählt. Unsere Hoffnungen gehen dahin, dass Sandro Bugmann Anliegen und Sichtweisen von jungen Erwachsenen in die Redaktion unseres wichtigsten Informations-Mediums einbringen wird.

*Schnitze das Leben aus
dem Holz, das du hast.*

Leo Tolstoi

Zusammenarbeit mit den Kommunikationsverantwortlichen

Im Kontakt mit den Kommunikationsverantwortlichen unserer Kirchgemeinden wurden auch im Jahr 2019 neben den «abonnierten» Beilagen (z.B. Gemeindebriefe der Kirchgemeinden Arth-Goldau und Einsiedeln, Einzahlungsscheine für Einsiedeln und die March, Memo-Stick «Diesen Monat Kirchgemeindeversammlung» für die Höfe) mehrere spezielle Beilagen versandt:

- Der Brot für Alle-/Fastenagenda-Versand erfolgte im März statt im Februar.
- Diverse 60plus-Flyer für Brunnen-Schwyz fanden interessierte Empfänger.
- Mit dem Versand eines Flyers für Senioren der Kirchgemeinde Höfe ausschliesslich an über 60-jährige Kirchenmitglieder haben wir ein kostensparendes «Zielgruppen-Marketing» mit reduziertem Streuverlust realisieren können.

Die Adress-Meldungen mussten wegen des Umzuges der Adress-Administration der CH Media von St. Gallen nach Aarau erneut umformatiert werden: Strasse und Hausnummer sind wieder im gleichen Feld, Postfach-Adressen werden separat gehandhabt.

Legislaturziel 2

Kirchgemeindeübergreifende Vernetzung – Erweiterung der kantonalen Website mit Aktivitäten und Angeboten

Auf einen Auftritt mit Wiedererkennungswert der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche Schwyz wird grosser Wert gelegt; denn «gemeinsam sind wir stark». Eine erweiterte Website für Anlässe wurde erstellt, die Kommunikation dazu muss noch mit den Kirchgemeinden besprochen werden (z.B. wie können die Kirchgemeinden Anlässe von überregionaler Bedeutung melden oder gar selbst publizieren).

FINANZEN UND VERSICHERUNGEN

Regula Heinzer-Wäspi

Jahresrechnung 2019 der Kantonalkirche

Die Jahresrechnung 2019 der Kantonalkirche verzeichnet einen Gesamtaufwand von CHF 517'337.11. Sie schliesst, wie Sie der Rechnung 2019 und den Erläuterungen entnehmen können, mit CHF 22'652.89 besser ab als budgetiert. Auf die Gründe des positiven Resultates und den Abweichungen wird auf den entsprechenden Seiten eingegangen.

Konsolidierung der Jahresabschlüsse 2018

Die einzelnen Jahresabschlüsse der sechs Kirchgemeinden und der Kantonalkirche wurden nach Bereinigung der internen Werte zusammengerechnet. Mit der Konsolidierung wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Kirchgemeinden inklusive der Kantonalkirche aufgezeigt.

Behörden und Verwaltung	-1'589'945.54
Gottesdienst und Seelsorge	-3'967'551.62
Aufwand kirchliche Anlagen	-1'161'064.88
Kapitaldienst	-12'916.62
Total Nettoaufwand	-6'731'478.66
Total Steuererträge Netto	7'326'721.35
Ergebnis	595'242.69

Der Nettoaufwand der Kantonalkirche, getragen durch die sechs Kirchgemeinden, betrug im Jahr 2018 CHF 549'417.39.

Das **konsolidierte Ergebnis** verteilt sich auf die Kirchgemeinden wie folgt in CHF (Minus = negatives Ergebnis):

Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht am Rigi	March
-58'887.98	8'789.79	83'630.19	262'825.62	134'830.00	164'055.07

Steuerfuss der Kirchgemeinden 2017, 2018, 2019 und Budget 2020

Kirchgemeinde	2017	2018	2019	2020	Bemerkungen
Arth-Goldau	32%	29%	32%	32%	Steuereinnahmen/Fixkosten
Brunnen-Schwyz	30%	28%	28%	28%	
Einsiedeln	24%	24%	30%	30%	Hohe Bautätigkeit
Höfe	8%	8%	8%	8%	
Küssnacht am Rigi	22%	20%	18%	18%	
March	18%	18%	18%	16%	Senkung Steuerfuss

Konsolidierte Bilanz 2018 in CHF

Flüssige Mittel	7'014'016.63
Forderungen	1'973'912.77
Anlagen / Aktivdarlehen	130'007.00
Sachgüter / Liegenschaften	9'409'611.95
TOTAL AKTIVEN	18'527'548.35
Kurzfristiges Fremdkapital	777'106.55
Langfristiges Fremdkapital	2'865'580.55
Total Fremdkapital	3'642'687.10
Eigenkapital	14'884'861.25
TOTAL PASSIVEN	18'527'548.35

Treffen mit Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden

Am 7. November 2019 fand das alljährliche Treffen der Finanzdirektoren im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon statt. Nebst interessanten Informationen aus den Kirchgemeinden waren die Fixkosten der Kirchgemeinden, der Finanzausgleich sowie das neue Rechnungslegungsrecht Themen des gemeinsamen Gedankenaustausches.

Steuern

Die gesamten Steuereinnahmen netto (abzüglich der Bezugsgebühren) der sechs Kirchgemeinden betrugen im 2019 CHF 8'448'973.40. Im Vorjahr beliefen sich diese auf CHF 7'326'721.35.



*Reich ist man nicht durch Besitz,
sondern durch das, was man mit
Würde zu entbehren weiss.*

Epikur





*Mit Geld kann man sein Glück
nicht kaufen – aber man kann
anderen Glück schenken.*

Freddie Mercury



Versicherungen und Vorsorge

Pensionskasse

Unser Versicherungsbroker bachmann & partner hat einen detaillierten Vergleich erarbeitet und geprüft, ob weitere Anbieter in Frage kommen. Die daraus erfolgte Entscheidungslage zeigte klare Vorteile für den Verbleib bei Profond. Profond – als sportliche teilautonome Sammelstiftung – hat erneut gute Konditionen offeriert. Der Verbleib bei diesem Anbieter für drei Jahre bis Ende 2022 wurde von den mitversicherten Kirchgemeinden einstimmig bestätigt. Die Kirchgemeinde Einsiedeln bleibt weiterhin bei SwissLife versichert.

Mit Blick auf die Zukunft muss festgestellt werden, dass sich die Altersstruktur unserer versicherten Personen kostenmässig nicht vorteilhaft auswirken wird auf die Kosten (Prämien); es fehlt der entsprechende Ausgleich zwischen jüngeren und älteren Personen. Die Anzahl von pensionierten Versicherten wird sich ebenfalls ändern.

Sach- und Vermögensversicherungen

Als grössere Pendenz sehen wir immer noch die Bündelung der Gebäudeversicherungs- und Sachrisiken, mit welcher wir Optimierungen bei Kosten und Deckungen erreichen können. Eine Kirchgemeinde hat den vorgeschlagenen Optimierungen nicht zugesagt, mit den anderen Kirchgemeinden bleiben wir dran.

Zur Rechtsschutzversicherung konnten innert kurzer Zeit zwei Schadenfälle zur vollen Zufriedenheit der betroffenen Kirchgemeinden erledigt werden. Beide Fälle zeigten sowohl die gute Unterstützung seitens unseres Brokers wie auch gute Kommunikation und die Leistungen des Versicherers. Die Schadenquote bleibt aber immer noch im guten Bereich und liegt bei 40% bzw. 0%.

Ausblick auf aktuelle Aufgaben

- Visitationen der Kirchgemeinden, Thema: Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht
- Errechnung von Kennzahlen (offener Punkt)
- Errechnung des prozentualen juristischen Steuersubstrates der sechs Kirchgemeinden und konsolidiert (Risikofaktor)
- Konsolidierung der Spenden / Vergabungen und Kollekten im Kanton

JAHRESRECHNUNG 2019

			Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Behörden und Verwaltung		462'406.96	4'065.60	479'040	2'730	481'849.54	4'498.00
300	Synode		15'740.00	0.00	27'300	0	21'099.10	0.00
3000.10	Entschädigung Geschäftsprüfungskommission		770.00		2'000		1'370.00	
3000.20	Entschädigung Synodale	1)	8'710.00		10'400		11'820.00	
3000.21	Büro der Synode		1'700.00		2'200		1'820.00	
3000.30	Entschädigung synodale Kommission		1'920.00		2'300		2'130.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK		0.00		0		0	
3170.10	Spesen Synodale und GPK	2)	2'640.00		6'900		3'959.10	
3170.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	3)	0.00		2'000		0	
3180.30	Rechts- und Beratungskosten	4)	0.00		1'500		0	
310	Kirchenrat		110'957.43	0.00	122'050	0	108'014.30	0.00
3000.10	Entschädigung Kirchenrat		68'437.20		68'500		68'437.20	
3000.11	Sitzungsgeld Kirchenrat		3'570.00		4'700		3'070.00	
3000.20	Delegationen		5'280.00		6'200		4'700.00	
3000.30	Entschädigungen kirchenrätl. Kommissionen	5)	8'430.00		6'500		7'530.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	6)	5'954.52		6'700		6'311.00	
3040.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse		4'209.50		4'650		4'777.95	
3050.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.		963.76		900		861.70	
3090.20	Weiterbildung	7)	190.00		1'000		0.00	
3100.10	Büromaterial	8)	249.25		1'000		180.25	
3100.10	Spesenentschädigungen		12'875.60		14'000		11'729.00	
3170.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	9)	797.60		1'400		417.20	
3180.30	Rechts- und Beratungskosten	10)	0.00		1'500		0.00	
3180.30	Übriger Aufwand	11)	0.00		5'000		0.00	
320	Verwaltung		47'835.83	4'065.60	51'350	2'100	51'051.79	3'868.00
3001.10	Besoldungen / Sitzungsgeld		20'625.20		21'300		20'725.20	
3010.11	Abgeltung Personalkosten Dritter	12)	3'000.00		4'000		3'100.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK		1'678.40		1'760		1'692.20	
3040.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse		2'000.20		1'880		2'008.35	
3050.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.		359.32		400		380.50	
3090.20	Weiterbildung	13)	0.00		1'000		0.00	
3100.10	Büromaterial		407.25		650		383.90	
3100.20	Drucksachen und Fachliteratur	14)	2'576.85		3'600		2'905.70	
3100.30	Publikationen und Inserate	15)	264.95		1'000		176.65	
3110.20	Anschaffungen EDV Hard- und Software		0.00		200		0.00	
3110.50	Marketing, Werbematerialien Kirchgemeinden		0.00		0		1'500.00	
3150.10	Unterhalt Einrichtungen, Büromob. u. -masch.		1'200.00		1'200		1'200.00	
3150.20	Unterhalt EDV		360.00		360		360.00	
3160.10	Internet-/Mail-Services	16)	4'589.91		3'900		5'165.19	
3170.10	Spesenentschädigungen		350.00		400		390.00	
3180.11	Porti		214.70		300		369.10	
3190.00	Miete Archiv		1'000.00		1'000		1'000.00	
3190.10	Kantonale Versicherungen	17)	9'209.05		8'400		9'695.00	
4360.00	Weiterverrechnungen	18)		4'065.60		2'100		3'868.00
330	Kirchenbote		121'478.10	0.00	124'500	630	123'622.80	630.00
3010.11	Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck)		84'850.00		84'500		85'053.00	
3180.11	Porti Kibo	19)	35'998.10		40'000		38'569.80	
4360.00	Weiterverrechnungen	20)	630.00			630		630.00
340	Mitgliedschaften		81'862.00	0.00	82'060	0	78'796.00	0.00
3650.10	Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund		52'683.00		52'700		52'683.00	
3650.15	Reformierte Medien inkl. relimedia	21)	20'791.50		18'600		18'571.50	

3650.30	Beiträge übrige Werke gemäss AV SEK	22)	4'170.00		6'600		3'562.00	
3650.40	Diakonats- und Diakoniekonferenzen		860.00		800		860.00	
3650.50	Liturgie- und Gesangbuchverein		1'969.50		1'970		1'969.50	
3650.60	Schweizerische Bibelgesellschaft		500.00		500		500.00	
3650.70	Deutscheschweizer Kirchenkonferenz		888.00		890		650.00	
350	Dekanat		6'956.50	0.00	6'950	0	7'103.05	0.00
3000.10	Pauschalentschädigung		5'000.00		5'000		5'000.00	
3000.11	Sitzungsgelder		610.00		600		690.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK		456.50		460		463.05	
3170.10	Spesen Dekanat		390.00		390		450.00	
3650.30	Beitrag an Pfarrkapitel		500.00		500		500.00	
360	Vertragliche Vereinbarungen		3'333.00	0.00	3'330	0	3'561.00	0.00
3650.20	Erwachsenenbildung Deutschschweiz (wtb)		3'333.00		3'330		3'561.00	
370	Aus- und Weiterbildung Theologie		74'244.10	0.00	61'500	0	88'601.50	0.00
3650.30	Theologisches Konkordat	23)	58'313.05		45'800		43'266.55	
3650.40	Katechetikausbildung	24)	940.00		2'500		1'640.00	
3650.50	Vereinbarung Weiterbildung Pfarrer		8'547.30		9'000		9'608.20	
3650.55	Studienurlaub	25)	6'443.75		4'200		34'086.75	
4	Seelsorge und Gemeindegemeinschaft		54'861.35	0.00	60'830	0	67'489.45	8'840.40
420	Seelsorge und Gemeindegemeinschaft		7'994.35	0.00	13'600	0	21'073.45	8'840.40
3090.20	Weiterbildung		0.00		500		345.00	
3090.30	Zentralschweizer Diakoniekonferenz		2'000.00		2'300		10'175.90	
3190.40	Kantonale Veranstaltungen	26)	115.65		2'800		1'769.40	
3190.60	Impulstag 2019		163.70		0		0.00	
3520.10	Beiträge an Seelsorge in Institutionen	27)	5'715.00		8'000		8'783.15	
4360.90	Einnahmen Zentralschweizer Diakoniekonf.			0.00				8'840.40
422	Beiträge		46'867.00	0.00	47'230	0	46'416.00	0.00
3650.10	Empfehlungen KIKO		8'375.00		8'430		7'624.00	
3650.20	Beiträge an HEKS		30'272.00		30'300		30'272.00	
3650.30	Vereinbarung Missionsorganisationen		7'000.00		7'000		7'000.00	
3650.40	Diverse Beiträge		1'120.00		1'000		1'120.00	
3650.90	Einmalige Beiträge		100.00		500		400.00	
6	Finanzdienst		68.80	11.82	120	20	78.40	13.73
600	Passivzinsen		68.80	0.00	120	0	78.40	0.00
3180.10	Postcheck- und Bankgebühren		68.80		120		78.40	
620	Aktivzinsen		0.00	11.82		20	0.00	13.73
4200.10	Zinsen auf Bankkonten			11.82		20		13.73
7	Beiträge		0.00	513'259.69	0	537'240	0.00	536'065.26
700	Beiträge der Kirchgemeinden	28)	0.00	391'781.58	0	413'370	0.00	413'072.46
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			29'070.19		30'672		30'649.97
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			46'230.22		48'778		48'742.55
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			44'976.52		47'455		47'420.72
4000.13	Kirchgemeinde Höfe			113'695.02		119'960		119'873.63
4000.14	Kirchgemeinde Küssnacht			29'187.73		30'796		30'773.90
4000.15	Kirchgemeinde March			128'621.90		135'709		135'611.69
710	Beiträge an den Kirchenboten	29)	0.00	121'478.11	0	123'870	0.00	122'992.80
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			9'013.68		9'191		9'126.07
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			14'334.42		14'617		14'513.15
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			13'945.69		14'220		14'119.57
4000.13	Kirchgemeinde Höfe			35'252.94		35'947		35'692.51
4000.14	Kirchgemeinde Küssnacht			9'050.12		9'228		9'162.96
4000.15	Kirchgemeinde March			39'881.26		40'667		40'378.54
	Total Aufwand		517'337.11		539'990		549'417.39	
	Total Ertrag			517'337.11		539'990		549'417.39

Finanzausgleich

			Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Finanzausgleich	30)	165'375.00	165'375.00	165'375	165'375	199'887.00	199'887.00
750	Zahler		0.00	165'375.00	0	165'375	0.00	199'887.00
4000.13	Kirchgemeinde Höfe			165'375.00		165'375		199'887.00
760	Bezüger		165'375.00	0.00	165'375	0	199'887.00	0.00
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau		79'330.00		79'330		71'308.00	
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz		0.00		0		39'563.00	
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln		86'045.00		86'045		89'016.00	
4000.13	Kirchgemeinde Höfe		0.00		0		0.00	
4000.14	Kirchgemeinde Küssnacht		0.00		0		0.00	
4000.15	Kirchgemeinde March		0.00		0		0.00	

JAHRESBILANZ 2019

Bilanz per 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

		per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	112'674.38		103'511.15	
	Flüssige Mittel	56'071.23		97'484.60	
1020	Raiffeisen Kontokorrent	47'059.84		86'676.29	
1025	Raiffeisen Kollektenkonto	9'011.39		10'808.31	
	Guthaben	56'603.15		6'026.55	
1030	Transitorische Aktiven	56'603.15		6'026.55	
	Passiven		112'674.38		103'511.15
	Laufende Verpflichtungen		41'749.26		35'326.34
2050	Transitorische Passiven		35'326.34		25'395.75
2100	Verpflichtungen Kollekten		8'974.81		9'930.59
	Verpflichtungen gg. Kirchgemeinden		70'925.12		68'184.81
2000.10	Guthaben KG Arth-Goldau		5'581.67		6'165.54
2000.20	Guthaben KG Brunnen-Schwyz		8'879.17		9'443.81
2000.30	Guthaben KG Einsiedeln		7'928.20		8'350.41
2000.40	Guthaben KG Höfe		19'521.49		18'469.45
2000.50	Guthaben KG Küssnacht am Rigi		4'936.38		4'174.23
2000.60	Guthaben KG March		24'078.21		21'581.37

Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2019

Aktiven

1020	Raiffeisen Kontokorrent	CHF 47'059.84
1025	Raiffeisen Kollektenkonto	CHF 9'011.39
1030	Transitorische Aktiven	CHF 56'603.15
	Abgr. AXA, Rechtsschutzversicherung, Prämien 2020	CHF 3'693.70
	Abgr. AXA, Motorfahrzeugversicherung, Prämien 2020	CHF 969.80
	Abgr. AXA, Organhaftpflichtversicherung, Prämien 2020	CHF 1'050.00
	Abgr. AXA, Haftpflichtversicherung, Prämien 2020	CHF 1'480.50
	Abgr. Vaudoise, Kollektiv-Krankenversicherung, Prämien 2020	CHF 634.10
	Abgr. Vaudoise, Unfallversicherung, Prämien 2020	CHF 973.90
	Abgr. Vaudoise, Unfallversicherung Zusatz, Prämien 2020	CHF 222.20
	Abgr. Vaudoise, Kollektiv-Unfallversicherung, Prämien 2020	CHF 400.00
	Abgr. Zürich, Schülerunfallversicherung, Prämien 2020	CHF 1'848.00
	Abgr. Guthaben Kirchgemeinde Einsiedeln, 2. + 3. Rate 2019	CHF 39'000.00
	Abgr. Guthaben Kirchgemeinde Küsnacht, Office-Lizenzen	CHF 969.65
	Abgr. Execure, Webhosting/Monitoring/Verwaltung, 01-06/20	CHF 607.40
	Abgr. Sage, Abo. Januar bis März 2020	CHF 226.20
	Abgr. Ref. Kirche BL, Verlinkung Webseite 2020	CHF 100.00
	Abgr. Microsoft Office 365, Januar 2020	CHF 101.90
	Abgr. ausstehende Kollekteneingänge	CHF 823.25
	Abgr. Weiterverrechnungen Versicherungen	CHF 2'817.80
	Abgr. Guthaben Ausgleichskasse, Abrechnung 2019	CHF 684.75

Passiven

2050	Transitorische Passiven	CHF 32'774.45
	Abgr. Sitzungsgelder Büro Synode 2019	CHF 8'810.00
	Abgr. Sitzungsgelder Reglementscommission 2019	CHF 940.00
	Abgr. Sitzungsgelder Diverse 2019	CHF 1'738.50
	Abgr. OeME Homepage 2019	CHF 130.00
	Abgr. Rechnung KG Höfe, Studienurlaub Rahima Heuberger	CHF 6'443.75
	Abgr. Aus- und Weiterbildung Pfarrer, gem. Budget 2019	CHF 1'783.00
	Abgr. Theolog. Konkordat, gem. Budget 2019	CHF 11'867.00
	Abgr. SEK Beitrag, sozialdiakonische Dienste 2019	CHF 860.00
	Abgr. AXA, Rechtsschutzversicherung, def. Prämien 2019	CHF 202.20
2100	Verpflichtungen aus Kollekten 2019	CHF 8'860.80
	Zinsgutschriften aus früheren Jahren	CHF 114.01

Guthaben Kirchgemeinden

			Guthaben aus früheren Rechnungen	Verrechnung/ Differenz mit/zu Beiträgen 2019	Total Guthaben
2000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau	CHF	6'165.54	-583.87	5'581.67
2000.20	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz	CHF	9'443.81	-564.64	8'879.17
2000.30	Kirchgemeinde Einsiedeln	CHF	8'360.41	-422.21	7'938.20
2000.40	Kirchgemeinde Höfe	CHF	18'469.45	1'052.04	19'521.49
2000.50	Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi	CHF	4'174.23	762.15	4'936.38
2000.60	Kirchgemeinde March	CHF	21'581.37	2'496.84	24'078.21
	Total	CHF	68'194.81	2'740.31	70'935.12

Der Aufwand kommt (ohne Finanzausgleich) auf CHF 517'337.11 zu stehen. Die Erträge belaufen sich auf CHF 4'077.42, was einem Nettoaufwand von CHF 513'259.69 entspricht. Der Nettoaufwand wird von den Kirchgemeinden (im Verhältnis des Verteilschlüssels 2018 bis 2021) bestritten. Die durch die Kirchgemeinden geleisteten à-conto-Zahlungen werden mit dem Beitragssoll verrechnet und über das Bilanzkonto, Guthaben der Kirchgemeinden, ausgeglichen.

Der Finanzausgleich 2019 wird separat ausgewiesen und wurde alleinig von der Kirchgemeinde Höfe bezahlt. Die Gelder wurden an die Bezügergemeinden Arth-Goldau und Einsiedeln weitergeleitet.

Anzahl Stellenprozente der Kantonalkirche:

Vollzeitstellen per 31.12.2019 = 0.55 (30% Kirchenratspräsident, 25% Assistenz)

Entschädigung Kirchenräte: Gemäss Entschädigungsreglement der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz, Art. 7, Abs. 2: Die Pauschalentschädigung der übrigen Kirchenräte beträgt zusammen 50% des Präsidiums. Sie wird in gegenseitiger Absprache an die einzelnen Mitglieder zugeteilt.

300 Synode

- 1) 100.3000.20 Budgetierte Abendsitzung nicht benötigt
- 2) 100.3170.10 Budgetierte Abendsitzung nicht benötigt, weniger Kommissionssitzungen
- 3) 100.3170.20 Keine Verabschiedungen
- 4) 100.3180.30 Keine Rechts- und Beratungskosten nötig

310 Kirchenrat

- 5) 310.3000.30 Mehr Kommissionssitzungen, Strategiekommission
- 6) 310.3030.00 Kirchenrat erreichte Pensionsalter, bei Budgetierung nicht berücksichtigt
- 7) 310.3090.20 Weiterbildung Kirchenrat nicht ausgeschöpft
- 8) 310.3100.10 Keine Drucksachen, wenig Büromaterialien benötigt
- 9) 310.3170.20 Diverse Zusammenkünfte mit anderen Landeskirchen verschoben
- 10) 310.3180.30 Keine Rechts- und Beratungskosten nötig
- 11) 310.3190.10 Keine nicht budgetierten und nicht voraussehbaren Aufwände angefallen

320 Verwaltung

- 12) 320.3010.11 Buchhaltung CHF 2'400.00, Layout Jahresrechnung CHF 600.00
Lektorat Jahresrechnung gratis
- 13) 320.3090.20 Keine Weiterbildung in Anspruch genommen
- 14) 320.3100.20 Gruppenabo Brief, Jahresbericht und Flyer Impuls-Morgen, Keine weiteren Drucksachen
- 15) 320.3100.30 Wenige Publikationen im Amtsblatt
- 16) 320.3160.10 Office 365 Lizenzen für KG über Kantonalkirche – siehe Weiterverrechnungen
- 17) 320.3190.10 Neu kantonale Organhaftpflichtversicherung
- 18) 320.4360.00 Weiterverrechnungen Versicherungsanteile und Lizenzgebühren Office 365

330 Kirchenbote

- 19) 330.3180.11 Tieferer Kosten durch gebündelten Versand
- 20) 330.4360.00 Zurückgestellte Rechnung Kirchenbote 2018 wird nicht mehr bezahlt

340 Mitgliedschaften

- 21) 340.3650.15 Kosten Reformierte Medien bei Budgetierung noch nicht bekannt
- 22) 340.3650.30 Beiträge und Beitragshöhe an andere Institutionen werden von AV SEK bestimmt

370 Aus- und Weiterbildung Theologie

- 23) 370.3650.30 Theologisches Konkordat, Beitrag abgegrenzt nach deren Budget
- 24) 370.3650.40 Anteil an Katechetikausbildung wird durch Kirchgemeinden beeinflusst
- 25) 370.3650.55 Anteil Studienurlaub 2019 von Rahima Heuberger höher als Budgeteingabe

*Erfolg haben heisst, einmal
mehr aufstehen, als man
hingefallen ist.*

Winston Churchill

420 Seelsorge und Gemeindearbeit

- 26) 420.3190.40 Kosten Kantonale Veranstaltung Katechetik tief / Vortrag über Beiträge abgeglichen
 27) 420.3520.10 Kosten an Seelsorge Klinik Oberwil, weniger Pensum, wird im 2020 massiv angepasst

700 Beiträge

- 28) 700.4000.XX Beiträge der Kirchgemeinden an allgemeine Kosten nach Verteilschlüssel
 29) 710.4000.XX Beiträge der Kirchgemeinden an den Kirchenboten nach Verteilschlüssel

750 Finanzausgleich

- 30) separate Rechnung

Beiträge Kirchgemeinden 2019

700 710	Kirchgemeinde	übrige Rechnung	Beiträge Budget	(700) Differenz	Kirchenbote Rechnung	Beiträge Budget	(710) Differenz	Total
4000.10	KG Arth-Goldau	29'070.19	30'672	-1'601.81	9'013.68	9'191	-177.32	-1'779.13
4000.11	KG Brunnen-Schwyz	46'230.22	48'778	-2'547.78	14'334.42	14'617	-282.58	-2'830.36
4000.12	KG Einsiedeln	44'976.52	47'455	-2'478.48	143'945.69	14'220	-274.31	-2'752.79
4000.13	KG Höfe	113'695.02	119'960	-6'264.98	35'252.94	35'947	-694.06	-6'959.04
4000.14	KG Küssnacht am Rigi	29'187.73	30'796	-1'608.27	9'050.12	9'228	-177.88	-1'786.15
4000.15	KG March	128'621.90	135'709	-7'087.10	39'881.26	40'667	-785.74	-7'872.84
	Total	391'781.58	413'370	-21'588.42	121'478.11	123'870	-2'391.89	-23'980.31

Im Vergleich mit dem Budget 2019 wurden insgesamt CHF 23'980.31 weniger Mittel benötigt, davon betreffen CHF 21'588.42 Minderkosten für die allgemeinen Kosten und CHF 2'391.89 für den Kirchenboten.

Nachweis Veränderung Flüssige Mittel 2019

	2019	2018
Veränderung Guthaben	-50'576.60	-4'115.80
Veränderung laufende Verpflichtungen	6'422.92	8'407.09
Veränderung Verpflichtungen ggü. Kirchgemeinden	2'740.31	-11'424.26
Veränderung Flüssige Mittel (Minus = Abnahme)	-41'413.37	-7'132.97

*Wer Gutes tun will, muss es
verschwenderisch tun.*

Martin Luther

BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2019 und zum Finanzausgleich 2021 der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Bericht zur Rechnungsprüfung

Vollzählig stellen die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) fest, dass die formellen und rechnerischen Anforderungen zur Rechnung 2019 erfüllt sind und dass das Ergebnis der Kantonalkirche besser abschliesst als budgetiert. Der Kirchenrat ist um Transparenz bemüht und geht sorgsam mit den Finanzen um. Die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes sind stimmig.

Die GPK hat die Übertragung der Kontensaldi in die Jahresrechnung und den Buchungsverkehr geprüft und stichprobenweise Belegprüfungen vorgenommen. Wir stellen fest, dass die Zahlen und Belege übereinstimmen. Die Bemerkungen zu einzelnen Budgetabweichungen sind aussagekräftig und verständlich. Die ausbezahlten Löhne und Spesen sind korrekt ausgewiesen. Die GPK regt an, dass bezüglich Kosten/Nutzen auf die Gesamtausgaben der Kommissionen (z. B. Strategie) geachtet werden soll.

Bericht zum Finanzausgleich

Gemäss Reglement für die Geschäftsprüfungskommission der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz (vom 23. April 2005 mit allen rechtsgültigen Änderungen bis 1. Januar 2012) hat die GPK die Zahlen für den Vorschlag des Kirchenrates zum Finanzausgleich 2021 geprüft. Wir stellen fest, dass die verwendeten Zahlen übereinstimmen und korrekt zugeteilt wurden.

Die GPK dankt dem Kirchenrat, speziell der Finanzverantwortlichen Regula Heinzer-Wäspi, für die gewissenhafte und sorgfältige Arbeit.

Antrag

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission empfehlen der Synode, die vorgelegte Rechnung 2019 und den Finanzausgleich 2021 zu genehmigen. Dem Kirchenrat sei für die geleistete Arbeit ganz herzlich zu danken und für das vergangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Küssnacht am Rigi, 10. März 2020

Geschäftsprüfungskommission
Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

Roland Wyssling
Präsident GPK

Barbara Frischmuth
Mitglied GPK

Daniel Kinzler
Mitglied GPK

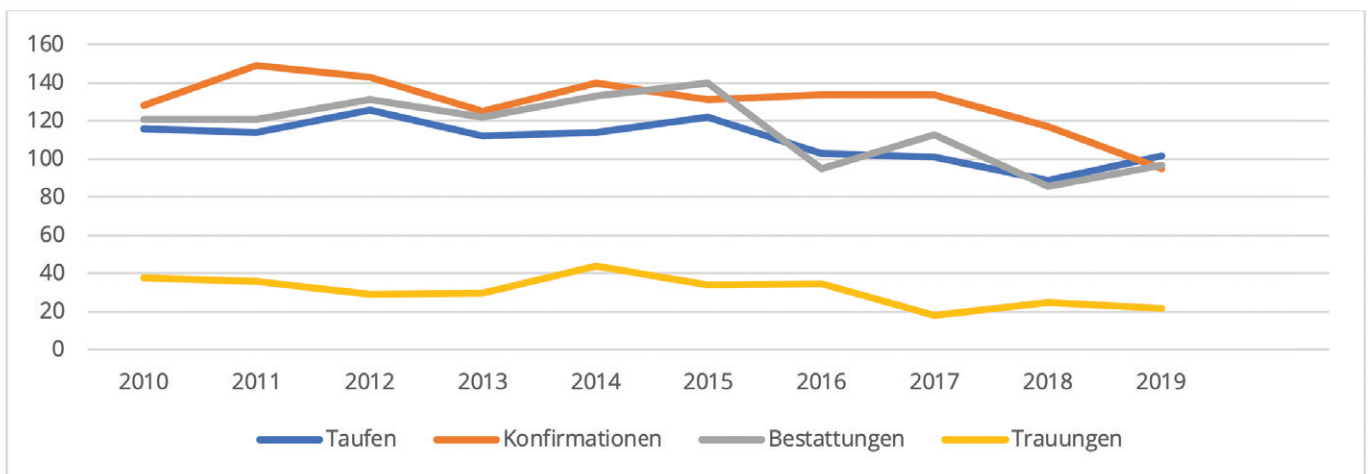
Geschäftsprüfungskommission - Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz
Im Boden 4 - 6403 Küssnacht am Rigi
www.ref-sz.ch - roland.wyssling@ref-sz.ch

FAKTEN UND ZAHLEN

Amtshandlungen Kirchgemeinden per 31.12.2019

Kirchgemeinde	Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht am Rigi	March	Total
Präsidium 2019 (Dez. 2019)	Peter Dürrenmatt	Erhard Jordi	Stefan Meyer	Philipp Gubler	Hans-Rudolf Schär	Severina Möhl	
Mitglieder *	1'308	2'163	2'158	5'134	1'327	5'806	17'896
Taufen	5	9	3	26	14	45	102
Konfirmationen	9	14	13	18	10	31	95
Trauungen	3	2	1	7	2	7	22
Bestattungen	6	8	21	26	14	22	97
Kircheneintritte	4	0	0	9	6	2	21
Kirchenaustritte	17	43	20	65	25	110	280

* Quelle: Bevölkerungsstatistik Angaben Kanton Schwyz



Kollekten 2019

Kirchgemeinde	ACAT 19.04.19	IG-Fam. plätze 15.09.19	CERT Nov 19	Kirche Neuenburg	Waldenser Rom	PSS Einsiedeln	Total
KG Arth-Goldau	615.00	211.00	80.00	186.00	427.45		1'519.45
KG Brunnen-Schwyz	348.00	370.50		165.00	396.70		1'280.20
KG Einsiedeln	93.00	106.10	190.00		57.00		446.10
KG Höfe	288.00	741.00	272.00	0.00	356.85		1'657.85
KG Küssnacht am Rigi	248.00	560.00	400.00	400.00	267.00		1'875.00
KG March	573.65	390.60			556.25	561.70	2'082.20
Total	2'165.65	2'379.20	942.00	751.00	2'061.25	561.70	8'860.80

Anmerkung:

IG-Familienplätze heisst neu: Verein Netzwerk Familie

PSS = Protestantische Solidarität Schweiz / wurde im 2019 schweizweit für die Kirche Einsiedeln gesammelt

LEGISLATIVE

Präsidium und Büro der Synode



Ueli Dubs
Vizepräsident



Roland Meyer
Präsident der Synode



Michael Jaeggi
Aktuar

Synode

Susi
Berlinger
Arth Goldau

Peter
Dürrenmatt
Arth Goldau

Urs
Heiniger
Arth Goldau

Peter
Bertschi
Brunnen-SZ

Erhard
Jordi
Brunnen-SZ

Hans-Ulrich
Körner
Brunnen-SZ

Doro
Portmann
Brunnen-SZ

Urs
Jäger
Einsiedeln

Stefan
Meyer
Einsiedeln

Erika
Veyre
Einsiedeln

Annemarie
Bachteler-W.
Höfe

Sandro
Bugmann
Höfe

Volker
Graf
Höfe

Philipp
Gubler
Höfe

Rahima U.
Heuberger
Höfe

Hanspeter
Kempf
Höfe

Manuela
Kohli-Wild
Höfe

Stéphanie
Becker
Küssnacht

Pascal
Niklaus
Küssnacht

Hans-Rudolf
Schär
Küssnacht

Stefanie
Bigler
March

Lucretia
Emma
March

Annemarie
Gisi
March

Stefan
Jungen
March

Rosmarie
Obrist
March

Severina
Möhl
March

Geschäftsprüfungskommission



Roland Wyssling
Präsident GPK



Barbara Frischmuth
Mitglied GPK



Daniel Kinzler
Mitglied GPK

KIRCHENRAT

2018 – 2021



Präsidium

Heinz Fischer

(2014 - 2021)

Leitung Kirchenrat
Führung Kantonalkirche
Repräsentation nach aussen
Aufsicht Kirchgemeinden
Verbindung zur EKS
Stv. Regula Heinzer-Wäspi



Sekretariat, Assistenz

Barbara Niklaus

(seit Okt. 2016)

Protokollführung, Administration
Assistenz über alle Ressorts
Kontakt zu den Kirchgemeinde-
Sekretariatsstellen
Koordination Website Management



Dekanat

Klaus Henning Müller

(seit 2015)

Vertretung des Pfarrkapitels
(Beratende Funktion im Kirchenrat)



Vizepräsidium & Finanzen

Regula Heinzer-Wäspi

(2014 - 2021)

Rechnungswesen
Budget und Finanzplanung
Finanzausgleich
Versicherungen
Delegierte KIBO
Stv. Heinz Fischer



Katechese

Thomas Fleischhauer

(2018 - 2021)

Religionsunterricht
Aus-/Weiterbildung von katechetisch
tätigen Personen
Kinder, Jugendliche
und Familien
Stv. Ralf Zimmer



Theologie

Ralf Zimmer

(2016 - 2021)

Kirche und Gesellschaft
Aus-/Weiterbildung von
Pfarrpersonen
Seelsorge
Ökumene
Stv. Marion Werner



Diakonie & Gemeindeentwicklung

Marion Werner

(2018 - 2021)

Mission + Hilfswerke
Erwachsenenbildung
Integration
Freiwilligenarbeit
Stv. Bruno Jakob



Medien, Aktuariat & Öffentlichkeit

Bruno Jakob

(2016 - 2021)

Koordination Medien und Internet
Mitglied in
Geschäftsleitung KIBO
Aktuariat
Stv. Thomas Fleischhauer

STRATEGIEKOMMISSION



Peter Bertschi
Präsident
Brunnen-Schwyz



Karin Wälli
Höfe



Thomas Fleischhauer
Höfe



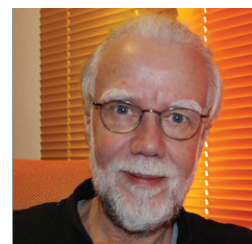
Andreas Spinner
Küssnacht am Rigi



Regula Heinzer-Wäspi
Küssnacht am Rigi



Stefan Jungen
March



Urs Jäger
Einsiedeln



Römerbrief 1, 16

«Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht;
eine Kraft Gottes ist es zur Rettung für jeden, der glaubt, ...»



Links

Kirchgemeinde Arth-Goldau
Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
Kirchgemeinde Einsiedeln
Kirchgemeinde Höfe
Kirchgemeinde Küsnacht
Kirchgemeinde March
Kantonalkirche Schwyz

www.ref-arth-goldau.ch
www.ref-brunnen-schwyz.ch
www.ref-einsiedeln.ch
www.ref-kirche-hoefe.ch
www.ref-kuessnacht.ch
www.ref-kirche-march.ch
www.ref-sz.ch



Kontakt

Heinz Fischer
Barbara Niklaus

Präsident des Kirchenrats
Assistentin der Kantonalkirche

heinz.fischer@ref-sz.ch
info@ref-sz.ch



Impressum

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz
Räbmatt 10, CH-6403 Küsnacht am Rigi
Küsnacht am Rigi, 18. März 2020

Redaktion: Barbara Niklaus, Bruno Jakob, Heinz Fischer

Autoren: Mitglieder des Kirchenrats der Kantonalkirche, Hans-Rudolf Schär (Küsnacht)

Lektorat: Karl-Heinz Wyss (March)

Layout: Isabel Jakob

Auflage und Druck: 120 Exemplare, Druckcenter am Rigi AG, Küsnacht am Rigi